

Ihre Gesprächspartner/-innen:

Dr. Johann Kalliauer

Mag.^a Bernadette Hauer

Präsident der Arbeiterkammer Oberösterreich

Leiterin der Abt. Bildung, Jugend und Kultur
in der Arbeiterkammer Oberösterreich

**Bildung für
Jugendliche und Erwachsene:
AK erweitert ihre Service-
und Beratungsangebote**

Pressekonferenz

23. August 2019, 10 Uhr

Arbeiterkammer Linz

Bildungsberatung, Bildungsbonus, Ermäßigungen auf Kurse, Veranstaltungen, Workshops und vieles mehr – die Arbeiterkammer Oberösterreich war in Sachen Aus- und Weiterbildung schon bisher eine starke Partnerin für ihre Mitglieder. Im Rahmen des AK-Zukunftsprogramms, dem sich alle Arbeiterkammern bundesweit verschrieben haben, werden diese Aktivitäten nun noch verstärkt. Im Herbst startet eine Reihe neuer und erweiterter Bildungsangebote für Arbeitnehmer/-innen, Lehrlinge, Schüler/-innen und Maturanten/-innen in Oberösterreich. Das Ziel: Wirkungsvolle Unterstützung der AK-Mitglieder und ihrer Kinder auf dem Weg zu einer erfolgreichen Bildungs- und Berufslaufbahn mit modernen, attraktiven und altersadäquaten Methoden.

Entscheidung fürs Leben

14, was nun? Diese Frage ist eine der entscheidendsten im Leben und ist oft mit großem Stress verbunden. Denn es wird immer schwieriger, die richtige Entscheidung zu treffen. Die Berufswelt wird immer komplexer, ebenso die Palette an Ausbildungen. Welcher Beruf passt zu mir? Welche Ausbildungswege sind die geeignetsten auf dem Weg dorthin?

Entscheidungen über den Aus- und Weiterbildungsweg werden viel zu oft auf Basis unzureichender Information, ohne professionelle Beratung oder gar zufällig getroffen. Selbst hochwertige Abschlüsse garantieren nicht immer einen erfolgreichen Berufseinstieg. Oft wird von jungen Arbeitnehmern/-innen unbezahlte Arbeit verlangt (Volontariate, prekäre Jobs etc.). Viele junge Menschen schaffen es erst gar nicht bis zu einem Abschluss. Jährlich brechen in Oberösterreich rund 3.000 Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren ihre Schule oder Ausbildung ab, ohne einen Abschluss in der Tasche. Ein früher Bildungsabbruch stellt die Betroffenen vor riesige Probleme, die sich oft ein ganzes Leben lang durchziehen und nicht selten direkt in die Armut führen.

Ungleiche Chancen von Anfang an

Unser Bildungssystem ist nach wie vor stark gekennzeichnet von sozialer Selektion. Nicht alle Kinder haben die gleichen Chancen in Österreich. Nach wie vor gilt: Je höher der Bildungsabschluss der Eltern, desto höher die Chance der Kinder auf eine erfolgreiche Ausbildungs- und Berufslaufbahn.

Bei Eltern mit maximal Pflichtschulabschluss gelingt nur sechs Prozent der Kinder eine akademische Ausbildung. Das österreichische Bildungssystem schafft es immer noch nicht, die unterschiedlichen Effekte der sozialen Herkunft auszugleichen. Umso wichtiger ist es, Angebote zu schaffen, die Jugendlichen helfen, sehr früh schon die richtigen Wege einzuschlagen. Darüber hinaus braucht es Angebote für Erwachsene, die sich weiterbilden wollen.

Moderne Arbeitswelt – Herausforderung und Chance zugleich

Dazu kommt der Appell des „lebenslangen Lernens“, der mittlerweile in aller Munde ist. Die Anforderungen in den Berufen ändern sich rasant. Wer mithalten will, muss sich ständig weiterbilden. Digitalisierung und Automatisierung haben längst alle Branchen und Betriebe erreicht. Wir befinden uns inmitten eines großen Umbruchs. Der digitale Wandel ist eine große Herausforderung für die Arbeitnehmer/-innen, er bietet aber auch viele Chancen. Um diese möglichst gut nutzen zu können, braucht es Weiterbildungsangebote für Erwachsene, die dabei helfen, mit den Entwicklungen in der Arbeitswelt Schritt zu halten.

Mit der AK fit für die Zukunft

Die Arbeiterkammern in ganz Österreich werden ab sofort noch mehr Geld in Bildungsangebote für ihre Mitglieder investieren. Das ist Teil des AK-Zukunftsprogramms, das als Konsequenz des großen Mitgliederdialogs im Frühjahr 2018 beschlossen wurde. Bei der Befragung kam unter anderem heraus, dass die Arbeitnehmer/-innen in Österreich den Umbruch in der Arbeitswelt durch die Digitalisierung bereits zu spüren bekommen und sich Hilfe bei der Bewältigung dieses Wandels wünschen. Aus- und Weiterbildung ist dabei das große Thema. In ganz Österreich wurden daher die Bildungsangebote für AK-Mitglieder erweitert, die AK Oberösterreich präsentiert nun ihre neuen Angebote.

Berufsorientierung am Smartphone

Neben bereits etablierten Aktivitäten zur Berufsorientierung (z.B. Berufsorientierungsmappe „My Future“ für den Schulunterricht, Online-Berufsinteressentest, LehrberufsABC, Schulbeihilfenrechner) hat die AK gemeinsam mit Psychologen eine neue App zur Berufsorientierung entwickelt – das passende Instrument für

die junge Zielgruppe der Jugendlichen ab 13 Jahren. „Jopsy“ heißt die App und steht ganz neu via Appstore und Google Play Store kostenlos zur Verfügung. Die App hilft, die beruflichen Interessen der Jugendlichen herauszufinden – mittels eines bildbasierten Interessentests. Das Besondere an „Jopsy“: Die App kommt – anders als herkömmliche Testverfahren – mit sehr wenig Text aus. Im Vordergrund steht die Bildsprache. Sie ist kurzweilig und unterhaltsam, ganz den Gewohnheiten der jungen Zielgruppe angepasst. Der Test dauert nur wenige Minuten, dann hat man sein persönliches Interessenprofil samt der dazu passenden Berufe. Vom Lehrberuf bis zum Studium. Die App bietet auch ein digitales Portfolio, mit dem die wichtigsten Schritte zum Wunschberuf dargestellt werden. Der einfache und spielerische Zugang durch „Jopsy“ motiviert die jungen Nutzer/-innen zu weiteren Reflexionsschritten und dient als optimale Basis für weitere Beratungsgespräche.

Lehrlinge, ab ins Ausland! – „Discover Europe“

Schon bisher begleitete die AK Lehrlinge auf ihrem Weg durch die Ausbildung, u.a. durch Vorträge in Berufsschulen in ganz Oberösterreich oder durch Qualitätskontrollen in Ausbildungsbetrieben. Nun gibt es ein neues Angebot: „Discover Europe“ wurde im Schuljahr 2018/2019 als Pilotprojekt gestartet. Es soll Lehrlingen ermöglichen, Exkursionen im In- und Ausland zu unternehmen. Das Ziel: Fremdsprachenkenntnisse erweitern, Fachwissen aneignen und die Arbeits- und Lebensweisen in anderen Ländern kennen lernen. Zusätzlich soll die Idee des „gemeinsamen Europa“ erlebt werden können. Mehr als 700 Jugendliche hat die AK in der Pilotphase bereits unterstützt: Jeder Lehrling bekam 25 Prozent der Exkursionskosten bis maximal 200 Euro ersetzt. Eine Berufsschule zum Beispiel reiste nach Prag, um das Skoda-Werk zu besuchen. Gleichzeitig nutzten sie die Gelegenheit, das ehemalige Konzentrationslager Theresienstadt zu besuchen. Auf diese Weise verknüpften sie bei ihrer Exkursion die Aneignung beruflichen Wissens mit dem Erleben bedeutender Zeitgeschichte. Eine andere Berufsschule besuchte die ständige Vertretung Österreichs in der Europäischen Union und das EU-Parlament.

Tatkräftige Unterstützung für Maturanten/-innen

Schülerinnen und Schüler in den Maturaklassen befinden sich nicht nur inmitten einer anstrengenden Zeit mit viel Lernen und wichtigen Prüfungen, sie müssen auch wichtige Entscheidungen für ihre Zukunft treffen. Schon bisher half die AK mit Angeboten zur Berufsorientierung und mit Informationen zu Stipendien und

Förderungen sowie mit einer eigenen Wohnheimdatenbank im Internet. Nun unterstützt die AK noch gezielter:

- „Vorwissenschaftliche Arbeit & Diplomarbeit“

Ein wichtiger Teil der Zentralmatura ist in Österreich die Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) der Maturanten/-innen an den AHS und die Diplomarbeit an den BHS. Die AK bietet nun erstmals für die Schüler/-innen im Maturajahr bzw. im Jahr davor eine Informationsveranstaltung an. Diese findet am 3. Oktober in der AK Vöcklabruck statt. Weitere Termine werden folgen. Darüber hinaus gibt es zu diesem Thema Workshops für Schulklassen mit den Inhalten Themenfindung, Erstellen eines Zeitplans, Quellenrecherche, richtiges Zitieren, und es gibt jede Menge praktische Tipps für die Umsetzung einer wissenschaftlichen Arbeit. Neu seit diesem Sommer: Literatur für die Erstellung von VWA und Diplomarbeiten gibt es auch in der kostenlosen AK-Onlinebibliothek.

- „Matura – was nun?“

Die Möglichkeiten nach der Matura sind vielfältig. Studieren, arbeiten, ein Auslandsaufenthalt etc. Schüler/-innen und Eltern fragen sich: „Was nun?“ Die AK hilft, Antworten darauf zu finden. Im Oktober gibt es heuer Informationsveranstaltungen in den AK-Bezirksstellen Ried (1. Oktober), Perg (10. Oktober), Kirchdorf (23. Oktober). Jene in Perg wird für jene Interessierten, die nicht persönlich an einem der Termine dabei sein können, via Livestream im Internet übertragen. AK-Bildungsexperten/-innen informieren umfassend über alle Möglichkeiten nach der Matura samt Voraussetzungen, Kosten etc. und geben wertvolle Tipps. Ebenfalls im Oktober starten heuer neu entwickelte Workshops für Schulklassen zum Thema „Matura – was nun?“. Sie sind als Orientierungshilfe für die Jugendlichen im Dschungel der vielen Möglichkeiten konzipiert. Bildungsberater/-innen spannen den Bogen von der persönlichen Stärken- und Wertefindung bis hin zu den Anforderungen, die das jeweilige Studium, der Beruf oder das Auslandsjahr mit sich bringen können. Es geht in den Workshops auch um Arbeitsmarktchancen, Ausbildungskosten und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. Die Maturanten/-innen können sich auch persönlich beraten lassen.

Beratung, Orientierung und Coaching für Erwachsene

Mehr als die Hälfte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Österreich glaubt, dass es notwendig sein wird, ständig Neues zu lernen, um im Beruf up-to-date zu bleiben (Österreichischer Arbeitsklima Index, AK OÖ). Hier hilft die AK ihren Mitgliedern kostenlos mit effektiven Angeboten:

Neben der persönlichen Beratung direkt in der AK stehen die Bildungsexperten/-innen auch online und am Telefon zur Verfügung und geben Antworten sowie nützliche Tipps zu verschiedenen Themen: weiterbilden, die berufliche Position verändern, Unterstützung beim Wiedereinstieg nach der Babypause, Rat und Hilfe bei der Auswahl geeigneter Bildungsangebote oder Fragen zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten eines Bildungswunsches. AK-Mitglieder in Oberösterreich nutzen dieses Angebot mehr als 17.000 Mal pro Jahr. Die AK unterstützt auch finanziell: mit dem AK-Bildungsbonus von 130 Euro pro Jahr und Person für bestimmte Weiterbildungskurse, mit dem AK-Reifeprüfungsbonus von 300 Euro für das Nachholen der Matura an einer Abendschule oder mit dem Bonus für den Besuch der Bauhandwerkerschule von 100 Euro pro Semester.

Für Erwachsene gibt es spezielle Coachings zur Neuorientierung mit Stärkenworkshops und Einzelberatung unter dem Titel „Kompetenz + Beratung“. Auch diese sind für AK-Mitglieder kostenlos. Ein weiteres zusätzliches Angebot ist die AK-Potentialanalyse – ein psychologisches Testverfahren samt Auswertungsgespräch.

Messe für Erwachsene – „WEITER mit BILDUNG“

Um berufliches Weiterkommen, Weiterbildung und Wiedereinstieg geht es bei der Veranstaltung „WEITER mit BILDUNG“, mit der die AK schon seit einigen Jahren sehr erfolgreich durch die Bezirke tourt. Vorträge, Workshops, Gespräche mit Bildungsexperten/-innen und Personalverantwortlichen, persönliche Beratung und Tipps zum erfolgreichen Bewerben locken immer wieder viele interessierte AK-Mitglieder zu den Messen in die AK-Bezirksstellen. Ab Herbst gibt es einen zusätzlichen Themenschwerpunkt: Digitalisierung. Am 17. Oktober findet die Messe in Wels und am 14. November in Schärding statt.

Wanderausstellung zum zweiten Bildungsweg

Die AK beschreitet auch unkonventionelle Wege. „Mein Weg zum Bildungsabschluss“ lautet der Titel einer Wanderausstellung in ganz Oberösterreich. Betriebe, Gemeinden, Bildungseinrichtungen und öffentliche Einrichtungen können die Wanderausstellung nun auch leihen. Sie stellt übersichtlich alle Möglichkeiten zum Nachholen von Bildungsabschlüssen für Erwachsene dar.

Berufserfahrung anrechnen lassen

Das Projekt „Du kannst was!“ ermöglicht Menschen ohne formalen Berufsabschluss in bestimmten Berufen, ihren Lehrabschluss nachzuholen, indem ihnen Berufserfahrung angerechnet wird. Das Anerkennungsverfahren im Rahmen dieses Projekts erspart den Betroffenen Ausbildungskosten und –zeit. „Du kannst was!“ wird federführend von der Arbeiterkammer Oberösterreich gemeinsam mit Wirtschaftskammer, Land Oberösterreich, AMS und Erwachsenenbildungseinrichtungen organisiert. Heuer wird die 1.000 Absolventin/der 1.000 Absolvent erwartet. Aufgrund des hohen Bedarfs und der großen Nachfrage wird dieses Projekt deutlich ausgebaut. Ab Herbst werden weitere Berufe angeboten und nunmehr können auch arbeitslose Personen teilnehmen. Die Zahl jener Berufe, in denen AK-Mitglieder mit Hilfe des Projekts „Du kannst was!“ einen Abschluss erwerben können, ist mittlerweile auf 25 angestiegen. Zu Beginn waren es neun. Gerade wird geprüft, ob dieses Modell der Anerkennung von Berufserfahrung auch auf Beschäftigte in ausgewählten Pflegeberufen angewendet werden kann.

Service digital

Bereits jetzt bietet die AK auf ooe.arbeiterkammer.at eine ganze Palette an Angeboten zu Aus- und Weiterbildung online an (Berufsinteressentest, App „Jopsy“, Stipendien- und Schulbeihilfenrechner, Lehrberuf-ABC, AK-Onlinebibliothek und viele mehr). Künftig sollen noch mehr Bildungsberatungs- und Informationsangebote der AK auch online zur Verfügung stehen – für einen einfachen und schnellen Zugang zu allen Infos und Services für noch mehr AK-Mitglieder rund um die Uhr.

Auch die Politik muss handeln

All diese neuen Bildungsangebote durch das AK-Zukunftsprogramm sind wichtig und den Betroffenen eine große Unterstützung – sie werden dringend erforderliche Reformen in der Bildung aber nicht ersetzen können. Aus der praktischen Beratungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen weiß die AK, was es braucht, damit bei Aus- und Weiterbildung niemand auf der Strecke bleibt. Das sind unter anderem folgende Punkte:

Schulen:

- ein eigener Unterrichtsgegenstand „Berufsorientierung“ nicht nur in der Neuen Mittelschule, sondern auch in der AHS Unterstufe, sowie verstärkte Studien- und Berufsorientierung für die letzten Jahrgänge der Oberstufe
- mehr individuelle Förderung in der Schule und systematische Unterstützung der Jugendlichen bei den Übergängen
- deutliche Anhebung der seit 2007 nicht mehr an die Inflation angepassten Schulbeihilfe und Anspruch darauf bereits ab der neunten statt wie derzeit ab der zehnten Schulstufe, damit allen Jugendlichen alle Möglichkeiten offenstehen

Lehre:

- ausreichende finanzielle Mittel für die „Ausbildungsgarantie bis 25 Jahre“ sichern
- integrative Ausbildungsangebote wie z.B. Produktionsschulen oder überbetriebliche Lehrwerkstätten für ausgrenzungsgefährdete Jugendliche sichern
- qualitätssichernde Maßnahmen in der Lehrlingsausbildung beispielsweise durch die Einführung von Teil- und Zwischenprüfungen bei voller Anrechnung auf die Lehrabschlussprüfung

Studium:

- deutliche Erhöhung der Anfängerstudienplätze in jenen Bereichen, in denen offensichtlich ein höherer Bedarf an Absolventen/-innen gegeben ist (Bsp. Medizin und Informatik)

- bessere soziale Absicherung von Studierenden – z.B. durch eine Anhebung der Altersgrenzen bei den Stipendien auf 40 Jahre sowie durch eine jährliche Wertanpassung der Studienbeihilfen

Erwachsene:

- Rechtsanspruch auf eine kostenlose, qualitätsgesicherte Kompetenzfeststellung und –anerkennung
- Sicherstellung eines barrierefreien Zugangs zu Angeboten des Zweiten Bildungswegs, z.B. durch ein gebührenfreies Nachholen aller Abschlüsse von der Lehre bis zur Matura
- Recht auf eine Woche bezahlte Weiterbildung pro Jahr für alle Beschäftigten
- Ausbau des Fachkräftestipendiums bei längerfristigen Ausbildungen
- Rücknahme der Kürzungen beim oberösterreichischen Bildungskonto

Informationen zu allen Angeboten der AK Oberösterreich in Sachen Aus- und Weiterbildung finden Sie auf ooe.arbeiterkammer.at/bildung . Infos und Auskünfte am AK-Bildungstelefon unter +43(0)50/6906-1601 und per Mail an bildunginfo@akooe.at .